

"Sehnsucht nach Heimat hört niemals auf", Konzertrezension
Göttinger Tageblatt, Birgit Nipkau

„ Alina Manoukian präsentiert die alten armenischen Volkslieder mit solcher Intensität, dass einem als Zuschauer schon nach den ersten Tönen Gänsehaut überkommt. Mit ihrer klaren Stimme, die mal zart, mal herb klingt, drückt sie die armenische Seele aus. Obwohl das Publikum die fremden Worte nicht versteht, versteht doch das Herz bald. (...) Dass die fremden Lieder dem Zuschauer so vertraut erscheint, ist der schauspielerischen und musikalischen Leistung von Alina Manoukian zu verdanken (...) die Lieder rangieren zwischen Dur und Moll und sind beeinflusst von Flamenco und russischen Volksliedern“